

Kunst-Akademie im Sommer 2022

19. Juli, 10.00 Uhr bis 24. Juli, 10.00 Uhr

Mit namhaften Künstlern leben und arbeiten, von ihnen lernen, sich mit ihnen auseinandersetzen, interdisziplinäre Anregungen sammeln und einen fachlichen Crossover erfahren. Die Kunst-Akademie im Sommer bietet ein ambitioniertes Programm für Laien als auch freischaffende Künstler.

KURS 1

Farberscheinung und Farbwirkung - Malerei

Willi Otremba

Farben sind für die Malerei das wesentliche Gestaltungsmittel, ihre Ausdrucksstärke ist das Ergebnis des Zusammenspiels unterschiedlicher Farbtöne. Diese werden jeweils optisch durch die Wechselwirkungen der Farben untereinander bestimmt; sie ergeben zusammen den Farbklang eines Bildes. Darüber hinaus wirken sich aber auch die jeweiligen Teilformen und der Bildaufbau als Ganzes auf die sich so entwickelnden Farbqualitäten aus. Eine gelungene Bildkomposition lässt dabei einen durchgestalteten Bildaufbau erahnen und nutzt diesen für das freie, also lebendige Spiel der Formen. Die Reduktion auf einfache Bildelemente und auf spannungsvolle Gegenüberstellungen von Farbflächen schafft ein komplexes Bildgeschehen, beispielsweise als dynamischer Farbrhythmus. Zudem spielen die Malweise, die Textur des Farbauftrags und das Aufscheinen diverser Farbschichten entscheidend mit bei den malerischen Farberscheinungen und Farbwirkungen.

Eine erste gemeinsame spielerische Übung zu Beginn des Kurses wird als Einführung erste Anregungen geben für folgende eigenständige Bildvorstellungen und soll zu individuellen Ausdrucksmöglichkeiten weiterführen. Mit einer Reihe kurzer Präsentationen von Bildbeispielen aus der Kunstgeschichte wird im Laufe des Kurses auf die Entwicklung ästhetischer Konventionen eingegangen, auch um diese für den jeweils eigenen künstlerischen Fortschritt hinterfragen zu können.

KURS 2

Freie Malerei – Malerei

Friedrich Dickgiesser

Malerei in unterschiedlichen Ausprägungen steht in diesem Kurs im Mittelpunkt: abstrakt, gegenständlich, monochrom, polychrom etc. Malerei als Sinneswahrnehmung - visuell zu erkennen, aber auch haptisch zu erfassen und zu begreifen - soll verdeutlicht werden. Erwartet wird ein eigenständiges Arbeiten. Themen können frei gewählt werden. Jeder Teilnehmende wird individuell gefördert und begleitet.

KURS 3

In eine fremde Haut schlüpfen – Figuren entwickeln- Schreibwerkstatt

Brigitte Glaser

„Was uns von einer guten Geschichte vor allen in Erinnerung bleibt, sind die Personen. Das liegt daran, dass uns Ereignisse, sowohl im realen Leben wie in der Fiktion, nur in Erinnerung bleiben, wenn wir Menschen kennen, die von ihnen betroffen sind“, schreibt Elizabeth George und macht so deutlich, dass Figuren der Dreh- und Angelpunkt von Geschichten sind. Wie entsteht eine Figur aus dem Nichts? Wie entwickelt sie sich diese Stück für Stück, sodass wir ihr gerne folgen und mehr über sie wissen wollen? Welche Hilfsmittel hat die Schreibzunft, dass das gelingt? Wie finde ich als Schreibende meinen Weg der Figurenentwicklung? Mit diesen Fragen wollen wir uns in der Kunst-Akademie im Sommer beschäftigen, dazu gibt es theoretischen Input und viele praktische Schreibübungen.

KURS 4

Die Poesie der kleinen Dinge - Malerei und Zeichnung

Prof. Helmut Hungerberg

Der Schönheit von Dingen, deren Oberfläche und Form durch die Ästhetik des Alterns verändert wurde und die oft ein zauberhaftes Farb- und Strukturenspiel entwickelt, soll nachgespürt werden. Schichten von Lasuren schaffen eine weiche Farbtiefe und bilden ein Spannungsfeld zu klaren zeichnerischen Akzenten. In kleinem Format auf glatten oder alten und bereits bearbeiteten Papieren werden Farbflächen und Zeichnung in einem langwierigen Prozess immer wieder bearbeitet, beschliffen und erneut aufgebaut, damit eine komplexe Verbindung der Gestaltungsmittel entwickelt werden kann. Im kleinen Format verbinden sich Malerei, Zeichnung und Experiment je nach Wunsch in einer gegenständlichen oder abstrakten Ausführung. Wobei Experiment auch bedeuten kann, dass Reflexionen aus der Musikwelt - wie Harmonie, Atmosphärisches oder z. B. rhythmisch gesetzte Punkte, Linien oder Farbflecken - Eingang finden in den Bildraum.

KURS 5

Faszination der künstlerischen Druckgrafik - Radierung//Linolschnitt

Vladimir Kuzmin

Druckkunstwerke sind auch heute aus dem Schaffen vieler bildender Künstler und Künstlerinnen nicht wegzudenken. Die kreative Auslotung drucktechnischer Möglichkeiten hält ungebrochen an. Als Drucken wird der Vorgang bezeichnet, bei dem mittels spezifischer Verfahren des Anpressens oder Drückens von einer Druckform Farbe auf einen Bedruckstoff übertragen wird. Dabei entsteht ein seitenverkehrtes Bild. Der Druckprozess ist aufgrund der Dauerhaftigkeit der Druckform und der immer gleichen Verfahrensweise wiederholbar und dient der Vielfältigkeit der entstehenden Grafik.

In diesem Kurs stellen die Teilnehmer über die technische Diskussion einen Kontext zur künstlerischen Praxis her. In einer fast spielerischen Art und Weise werden die vorgesehenen Motive auf eine experimentelle Ebene übertragen. Ähnlich wie in der Zeichnung entdecken wir in Drucktechniken unendliche Möglichkeiten von Ausdrucksformen der Linie. Die verschiedenen Techniken in der künstlerischen Druckgrafik bergen eine Vielfalt des Kreativseins. Von der Bildfindung und den benötigten Materialien bis hin zu den verschiedenen Techniken wird jeder Schritt ausführlich erklärt. Der Kurs vermittelt gleichermaßen wichtiges Grundlagenwissen für Anfänger sowie für fortgeschrittene Drucker.

KURS 6

Plastische Sensationen --- wie Volumen entsteht: ... rollen, falten, schichten, wickeln und Vieles mehr - Plastisches Gestalten

Andrea Ostermeyer

Von Fäden, Schnüren, Tüten, Papieren und anderen einfachen Materialien:

Wie entsteht eigentlich Volumen? Wie baut sich ein plastischer Körper auf? Was passiert eigentlich, wenn ich ganz einfache alltägliche Handbewegungen ausführe wie falten oder wickeln? Es gibt Alltagsmaterialien, die übersieht man einfach, man schenkt ihnen keine Beachtung und dennoch haben sie eine poetische Qualität: eine besondere Oberfläche, eine seltene Farbe, eine spezielle Konsistenz oder Eigenschaft...

Diese Woche ist eine gute Gelegenheit, um neue Materialien und Arbeitstechniken auszuprobieren. Vielleicht bildet sich durch die Wiederholung einer einzig ausgeführten Handbewegung auf einmal ein plastischer Körper aus, vielleicht baut sich durch verschiedene Faltungen oder Schichtungen eine architektonische Gestalt auf? Vielleicht führt das künstlerische Tun auch zu eigenständigen dreidimensionalen plastischen Gebilden mit konkretem Bezug zum Raum? Dabei können Sie mit den Mitteln der Zeichnung oder der Materialcollage frei vorgehen, so wie es der Arbeitsprozess verlangt.

KURS 7

„Ich denke sowieso mit dem Knie“ - Fotografie

Vanja Vukovic

Das hatte gegessen: „Jeder Mensch ist ein Künstler“ forderte Beuys und entmystifizierte damit den etwas rätselhaften Begriff des künstlerischen Schöpfungsaktes. In uns allen steckt also die Kreativität an der Sozialen Plastik unserer Gesellschaft mitzuarbeiten. Aber wie entstehen aus der Inspiration eine Idee und daraus eine Art tragfähiges Kunstwerk?

Inwieweit spielen Kommunikation und Reflektion dabei eine Rolle, denn in der Postmoderne ist ja jede Kunst auch immer ein Kommentar zur bisherigen Kunst.

Im Seminar soll es um diesen kreativen Diskurs gehen. Unser künstlerisches Mittel ist die Fotografie. Bitte bringen Sie einen ihrer Lieblingsgegenstände mit. Dieser soll fotografisch dokumentiert und inszeniert werden. Es gibt einen Anfang und ein Ziel. Dazwischen liegt der künstlerische Prozess.

KURS 8

Das Bild als Serie – Malerei

Franziskus Wendels

Künstlerisches Schaffen steht immer in einem größeren Kontext. So wie Sätze meist erst im Zusammenhang einer Rede Sinn erzeugen, so entfalten Bilder erst im Kontext mit anderen Bildern ihre Bedeutung. In diesem Kurs werden Bilder als Serien erarbeitet. Dabei sind verschiedene Möglichkeiten der seriellen Arbeit denkbar. Diese könnten sein:

- Reduktion der Formsprache (von konkret zu abstrakt)
- Entwicklung eines Motivs (Veränderungen eines Gegenstandes z.B. Wachstum oder Verfall bis hin zur Bildgeschichte)
- Fokussierung (unterschiedliche Bildausschnitte bei einem Motiv) - Farbvariationen etc.

Im Mittelpunkt wird aber die Freude am eigenen Schaffen und am Austausch mit den anderen Kursteilnehmern stehen. Jeder kann sein eigenes Thema mitbringen (Landschaft, Portrait, Stillleben) und weiterentwickeln.

Rahmenprogramm

18.07., 20.00 Uhr: Vortrag von Andrea Ostermeyer „Plastische Sensationen des Alltags“
Über einfache Handlungsweisen und die Poesie von Resten

19.07., 20.00 Uhr: „Kunst ist nicht Design“ - Prof. Dr. Dieter C. Schütz

20.07., 20.00 Uhr: „Skandale in der Kunst“ - Franziskus Wendels

21.07., 20.00 Uhr: „Crossover“ - Pianist Marcus Schinkel

22.07., 20.00 Uhr: „Franz Schubert: „...der Wanderer, der Unstete“- Konzert-Lesung mit
Prof. Dr. Ute Büchter-Römer

23.07., 19:30 Uhr: Atelierfest

Mittwoch bis Sonntag: 7.45-8.00 Uhr:

„A good day! Kontemplation am Morgen“ mit Linda Hösle

Den Tag im Hier und Jetzt beginnen, den Kopf frei bekommen, die Selbstwahrnehmung erhöhen und mit innerer Ruhe zu neuer Stärke finden.

Täglich: Coaching - Linda Hösle

Werteorientiertes Coaching nach dem St. Galler Modell, das eine nachhaltige Chance bietet, einen Wert im Leben zu vermehren. Dazu ist jedes Thema, jeder Kontext willkommen: Beruf, Familie, Hobby etc.. Termine können mit Frau Hösle für die Mittagszeit und/oder für den Abend vereinbart werden. Linda Hösle ist diplomierte Business und Management Coach nach dem St. Galler Coaching Modell (Coach Akademie Schweiz), Certified Designing Talent Coach.

Preise

€ 680,00 (Frühbucher € 660,00) inkl. Kurs, Abendprogramm, Einzelzimmer u. Verpflegung

€ 490,00 (Frühbucher € 460,00) ohne Übernachtung, inkl. Kurs, Rahmenprogramm,
Mittagessen u. Nachmittagskaffee/Kuchen

Es besteht die Möglichkeit der Voranreise, bitte sprechen Sie uns bezüglich der Kosten an.

Informationen zu den Materialien finden Sie auf unserer Homepage.

Programmänderungen vorbehalten.